

Diskotheek: Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr.4 A-Dur op.90 «Italienische»

Montag, 11. Januar 2021, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 16. Januar 2021, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Manuel Oswald (Geiger und Dirigent) und Jan Schultsz (Dirigent)

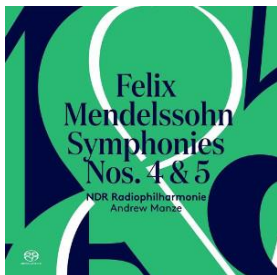
Gastgeberin: Eva Oertle

«Es ist das lustigste Stück, das ich je gemacht habe», schrieb Mendelssohn über seine 4. Sinfonie. Noch während seines Italienaufenthalts hatte der damals 21-jährige Komponist in Rom und Neapel seine Reiseindrücke musikalisch zu Papier gebracht. Vollendet hat er das Werk dann aber erst nach seiner Rückkehr in Berlin.

Entstanden ist das musikalische Kaleidoskop eines Landes, das für den jungen Komponisten damals mehr bedeutete als Sonne, Strand und Meer. Die «Italienische», inspiriert von Bildern, Landschaften und Klängen der Reise, ist das Gegenteil der schwer beladenen Reformationssinfonie – sie ist lebensfroh, voller Energie und Esprit. Fünf Interpretationen der «Italienischen» stehen sich in der Diskotheek gegenüber.

Gäste von Eva Oertle sind der Geiger und Dirigent Manuel Oswald und der Dirigent Jan Schultsz.

Erstausstrahlung: 14.01.19



Aufnahme 1:

NDR Radiophilharmonie
Andrew Manze, Leitung

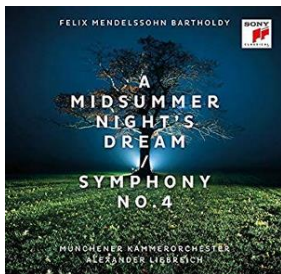
Label: PTC (2018)



Aufnahme 2:

London Symphony Orchestra
Sir John Eliot Gardiner, Leitung

Label: LSO (2016)



Aufnahme 3:
Münchener Kammerorchester
Alexander Liebreich, Leitung

Label: Sony Classical (2015)



Aufnahme 4:
The London Classical Players
Roger Norrington, Leitung

Label: EMI (1990)



Aufnahme 5:
Freiburger Barockorchester
Pablo Heras-Casado, Leitung

Label: Harmonia mundi (2016)



Extra:
Musikkollegium Winterthur
Heinz Holliger, Leitung

Label: MDG (2011)

Das Resultat:

Mendelssohns «Italienische» ist die zugänglichste seiner «grossen» Sinfonien, voller Energie und Lebensfreude. Ziemlich schnell kristallisierten sich in der Diskothek zwei unterschiedliche Favoriten heraus: Einerseits die Aufnahme mit der NDR Radiophilharmonie unter Andrew Manze (A1). Hier waren es die schön herausgearbeiteten Details, die tolle Balance zwischen Bläsern und Streichern, der grosse Bogen, die überzeugten – eine runde, sehr ausbalancierte Interpretation, der es vielleicht stellenweise etwas an Energie und Jugendlichkeit fehlte.

Andererseits die Aufnahme mit dem Münchner Kammerorchester unter Alexander Liebreich (A3). Hier faszinierte die Weitsicht des Dirigenten, der klar durch die Phrasen führte. Eine sehr charaktervolle, elegante Interpretation, wo einem Geschichten erzählt werden. Eine insgesamt fesselnde Aufnahme, die allerdings in den Bläsern nicht ganz so ausgefeilt klang und die durch Ihr Vorwärtsdrängen stellenweise etwas hektisch wirkte.

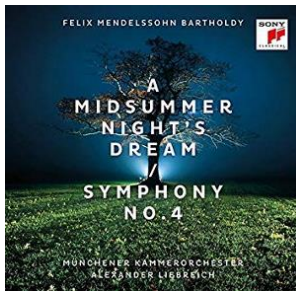
Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 1:

NDR Radiophilharmonie
Andrew Manze, Leitung

Label: PTC (2018)



Aufnahme 3:

Münchener Kammerorchester
Alexander Liebreich, Leitung

Label: Sony Classical (2015)